



Endbericht zum Demonstrationsprojekt

Urban Gardening - Demonstrationsgärten in Bayern

Best-practice für alle Regierungsbezirke Bayerns

Projektlaufzeit:

01.04.19 bis 31.12.23

Endbericht zum Demonstrationsprojekt

Urban Gardening - Demonstrationsgärten in Bayern

Best-practice für alle Regierungsbezirke Bayerns

Projektlaufzeit: 01.04.19 bis 31.12.23

Projektleiter: Jürgen Eppel

Projektbearbeiter: Gundula Holm, Florian Demling



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Veitshöchheim, Dezember 2023

Zuwendungsempfänger:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau (ISL), An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
www.lwg.bayern.de, poststelle@lwg.bayern.de

Inhalt

1 Zusammenfassung	5
2 Problemstellung	6
3 Projektansatz, Material und Methode	6
3.1 Konzeption und Zielsetzung	6
3.2 Standortsuche, Bewertung und Entscheidung	8
3.3 Themenfelder (10 Module)	8
3.3.1 Biodiversität - Lebensräume für Bienen & Co.	8
3.3.2 Kräuter und Gemüse im Hochbeet	9
3.3.3 Hydroponik - Salatkultur im Wasserbett	9
3.3.4 Mobil Gärtnern - Kiste, Kübel und Sack	10
3.3.5 Pflanzturm - Kräuter- und Gemüseanbau auf kleinstem Raum	10
3.3.6 Vertikal gärtnern - Gemüse von der Wand	11
3.3.7 Terrabioponik - Ökologisch gärtnern, nachhaltig konsumieren	11
3.3.8 Urban Gardening: Aquaponik - Fisch trifft Pflanze	11
3.3.9 Urban Gardening: Bewässerung - Gießen im Stadtgarten – aber richtig!	12
3.3.10 Urban Gardening: Mini-Gewächshaus - Frisches Gemüse das ganze Jahr	12
4 Ergebnisse und Diskussion	13
4.1 Urban Gardening Demonstrationsgarten Mittelfranken	13
4.2 Urban Gardening Demonstrationsgarten Unterfranken	15
4.3 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberfranken	17
4.4 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberpfalz	19
4.5 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberbayern	20
4.6 Urban Gardening Demonstrationsgarten Schwaben	23
4.7 Urban Gardening Demonstrationsgarten Niederbayern	25
4.8 Kooperation: PopUp-Garten am Burkardushaus	26
4.9 Kooperation: Aktion beim Inklusiven Garten des Stadtjugendrings Regensburg	26
4.10 Kooperation: PopUp-Standort in der Fuggerei Augsburg	27
4.11 Kooperation: Austausch und Workshop mit der SoLaWi Schweinfurt	27
4.12 Kooperation: Workshop und Lehrerfortbildungen bei der ALP in Dillingen	27
4.13 Diskussion: Urban Gardening Demogärten in den Corona-Jahren	27
5 Öffentlichkeitsarbeit	28
5.1 Vorträge und Veröffentlichungen	29
5.1.1 Vorträge	29
5.1.2 Veröffentlichungen	30
5.2 Pressemitteilungen im Berichtszeitraum	31
5.3 Rundfunk und Fernsehen	32
5.3.1 Rundfunk	32
5.3.2 Fernsehen	32
6 Ausblick	33

1 Zusammenfassung

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) betreute von 2019 bis 2023 das Projekt „Urban Gardening Demonstrationsgärten“. Angelehnt an das Pilotprojekt zu „Lust auf Gemüse in der Stadt in Nürnberg, Fürth, Erlangen“ wurde in jedem Regierungsbezirk je ein Urban Gardening Demonstrationsgarten geplant und über mindestens 2 Jahre durch die LWG betreut. In allen sieben Schaugärten gab es Ideen und Inspirationen zum Gärtnern in der Stadt. Dazu wurden von insgesamt zehn Themenfeldern in jedem Garten einige präsentiert. Kistengärten, Hochbeete, Vertikale Systeme, Hydroponik und sogar Aquaponik gab es zu sehen. Die Ausstellungsobjekte wurden um Informationstafeln, Flyer und Internetbeiträge ergänzt. Zusätzlich gab es nach der Corona-Pandemie wieder Führungen und Workshops in den Schaugärten. Zur Öffentlichkeitsarbeit gab es zum Beispiel weitere Kooperationen und PopUp-Gärten sowie den 3. Bayerischen Urban-Gardening-Kongress im Jahr 2022. Zum Projektende haben alle sieben Demonstrationsgärten eine neue Nutzung erfahren: Die meisten wurden weiter als Urban Gardening Projekt genutzt. Der Demonstrationsgarten in München wird von 2023 bis 2025 als Klimawandel-Garten durch die LWG mit einem neuen Themenschwerpunkt ausgestattet.

2 Problemstellung

Zwischen 2017 und 2019 betreute die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) das Pilotprojekt „Urban Gardening: Lust auf Gemüse in der Stadt - Ein Projekt in der Metropolregion Nürnberg in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth (AELF Fürth)“. Ziel des Projektes war es die Wertschätzung für regionale und saisonale Produkte zu erhöhen. Durch das naheliegende Knoblauchsland sollte die Bevölkerung für den nachhaltigen Anbau von eigenem Gemüse sensibilisiert werden. Deshalb entstand 2018 der Urban Gardening Demonstrationsgarten am Forstamt Erlangen des AELF Fürth. Dort wurde ein Konzept entworfen, um junge Erwachsene und Familien zum Anbau von eigenem Obst und Gemüse anzuregen. Sechs verschiedene Module und Themengebiete wurden hier entwickelt und in Form von Ausstellungsobjekten, Informationstafeln und Merkblättern angelegt.

Angelehnt an das Pilotprojekt wurde die LWG vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) damit beauftragt, in jedem der sieben bayerischen Regierungsbezirke solch einen Urban Gardening Demonstrationsgarten aufzubauen und über mindestens 2 Jahre zu betreuen. Die Ziele, Themen/Module und Umsetzungsmethoden aus Fürth/Erlangen sollten auch für die neuen Standorte genutzt werden.

3 Projektansatz, Material und Methode

3.1 Konzeption und Zielsetzung

Das Pilotprojekt „Urban Gardening: Lust auf Gemüse in der Stadt in der Metropolregion Nürnberg, Fürth, Erlangen“ setzte den Grundstein im Jahr 2017 für die neuen Urban Gardening Projekte. 2017 wurden die ersten Urban Gardening Demonstrationsgärten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth und an der Außenstelle in Erlangen am alten Forstamt betrieben.

Angepasst an die Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen und Familien“ wurde ein Kommunikationskonzept entwickelt, das Urban Gardening Logo und Icons für die verschiedenen Themenfelder designt. Vor allem am Standort Erlangen wurden Banner, Informations-Tafeln, Hinweis-Schilder und Flyer entwickelt und integriert.

Die meisten Bauteile und Themenfelder aus dem Pilotprojekt wurden dann für das vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) geförderten Projekt „Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern“ aufgegriffen und für die neuen Standorte verwendet. Beim Urban Gardening geht es vor allem um die Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten, vom Balkon

oder von der Terrasse. Es kommen verschiedene und teilweise sehr platzsparende Pflanzsysteme zum Einsatz.

Die meisten Ziele des Pilotprojekts wurden auch weiterhin übernommen und ab 2019 weitergeführt:

- Lust auf Gemüse und Gärtnern in der Stadt machen
- Wertschätzung für Nahrungsmittelerzeugung und regionale Produkte schaffen
- Ökologisches Gärtnern in der Stadt fördern
- Junge Erwachsene und Familien für das Gärtnern begeistern
- Zeigen, wie man auf kleiner Fläche ressourcenschonend und nachhaltig produzieren kann – von Do-It-Yourself bis zur Profi-Variante

Im Pilotprojekt wurden 2017 und 2018 bereits die meisten Themenfelder/Module gezeigt. Ab 2021 kamen dann erst zwei weitere Themenfelder hinzu.



Bild 1: Außendarstellung im Pilotprojekt Urban Gardening (Bildautor: ©LWG)



Bild 2: Kistengarten mit Informationstafel im Pilotprojekt (Bildautor: ©LWG).

Alle Pflanzen der Demonstrationsgärten stammten vom Versuchsbetrieb der LWG Bamberg und von Gärtnereien aus der Region. Saatgut wurde ausschließlich in Bio-Qualität verwendet.

3.2 Standortsuche, Bewertung und Entscheidung

Ziel des Projektes war es, in jedem Regierungsbezirk einen Urban Gardening Demonstrationsgarten anzulegen und zu betreiben. Um auch an den neuen Standorten die Projektziele zu erreichen, wurden Kriterien festgelegt und eine Bewertungsmatrix erstellt, bevor Standorte gesichtet wurden. Die Hauptkriterien waren die Infrastruktur (Wasser, Strom), Besucherfrequenz, öffentliche Zugänglichkeit, die Umgebung (z.B. Hochschulen) und die Motivation der Eigentümer der Fläche. Im Hintergrund dieser Kriterien wurden bestehende Kontakte und Kooperationspartner genutzt und neue Partner gesucht, um mögliche Standorte zu finden. Auch kartenbasiert wurden Recherchen durchgeführt und potenzielle Standorte erfasst. Nach einer Erstabwägung von Standorten gab es in den einzelnen Bezirken Standortbesichtigungen. Dabei waren die Abteilungen Gartenbau an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Fürth, Kitzingen, Augsburg und Landshut eingebunden. Deren Recherchen für potenzielle Standorte flossen dann in die weitere Entscheidungsfindung mit ein.

Anhand von Boniturnoten von 1 bis 9 wurden dann die einzelnen Standorte bewertet und allgemein beurteilt. Es wurden Visualisierungen und mögliche Planskizzen von den Standorten erstellt. Die von der LWG vorgeschlagenen Standorte wurden dann durchs StMELF freigegeben. Somit konnten für 2020 und 2021 die Baumaßnahmen für die Urban Gardening Demonstrationsgärten erfolgen.

3.3 Themenfelder (10 Module)

In allen Urban Gardening Demonstrationsgärten wurden die Themen Hochbeet, Vertikales Gärtnern, Mobiles Gärtnern und Hydroponik dargestellt. Eine Auswahl der weiteren Themenfelder aus dem Pilotprojekt fand sich an unterschiedlichen Standorten wieder. Die neuen Themenfelder „Bewässerung“ und „Mini-Gewächshaus“ kamen im Jahr 2021 dazu. Somit gab es zu den insgesamt 10 Stationen jeweils eine Informationstafel, ein Merkblatt und Anschauungsobjekte.

3.3.1 Biodiversität - Lebensräume für Bienen & Co.

Zur Förderung der Artenvielfalt wurden in den Demonstrationsgärten meist Blühflächen mit Ansaatmischungen (z.B. „Veitshöchheimer Bienenweide“, „Leuchtfeuer“ o.a.) oder Staudenpflanzen angelegt. Außerdem gab es Nistmöglichkeiten für Bienen, Insekten und Vögel. Begleitend hierzu wurde das Merkblatt "Biodiversität - Lebensräume für Bienen & Co." erstellt.

3.3.2 Kräuter und Gemüse im Hochbeet

Hochbeete wurden in den Gärten von Schreibern angefertigt oder in Bausätzen aufgebaut. Teils gab es auch Hochbeete in Sonderbauten, z.B. die mit einem Rollstuhl unterfahrbar sind. Als besonders einfach und kostengünstig erwies sich das Paletten-Hochbeet aus einer Euro-Palette, Aufsatzrahmen, Noppenfolie und Vlies.

Alle Hochbeete wurden in den Demonstrationsgärten mit torffreien und bio-zertifizierten Erden befüllt. Dabei wurde auf einen dreischichtigen Aufbau geachtet: Unten grobes Füllmaterial aus Lavasplitt, in der Mitte ein Kübelpflanzen- oder Dachsubstrat und in der obersten Schicht eine Erde mit hohem Kompostanteil.

Das speziell entwickelte Merkblatt „Urban Gardening: Kräuter und Gemüse im Hochbeet“ enthielt Informationen zum Aufbau von Hochbeeten sowie wichtige Pflanz- und Pflegetipps für den Anbau von Gemüse und Kräutern.

3.3.3 Hydroponik - Salatkultur im Wasserbett

Der Aufbau der Hydroponik Beete erfolgte im Selbstbauverfahren. Meist wurde ein Holzrahmen mit Teichfolie für die Variante „Deep Water Culture“ genutzt. Vor allem Salate wurden hier auf spezielle Styrodur-Platten eingesetzt. Lediglich die Wurzelspitzen hatten Kontakt zum Wasser, das mit einer Nährlösung angereichert wurde. Die eingesetzten Pflanzen für die Hydroponik wurden mit mineralischen Düngern ernährt, da organische Dünger derzeit nicht verfügbar sind. Das Hydroponik-System war somit das einzige Modul, bei dem keine klassische biologische Produktion erfolgen konnte, auch wenn kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erforderlich war. Eine Umwälzpumpe mit Solarbetrieb sorgte für ausreichend Sauerstoff und Durchmischung der Nährlösung. Durch die nahezu geschlossene Oberfläche verdunstet wenig Wasser und es wird viel Wasser eingespart (geschlossener Kreislauf). Die Jungpflanzen wurden für alle 7 Demonstrationsgärten überwiegend vom LWG-Versuchsbetrieb in Bamberg vorgezogen und etwa alle 6 bis 8 Wochen während der Saison zur Verfügung gestellt. Ab und zu wurden herkömmliche Jungpflanzen aus verschiedenen Gärtnereien in die vorhandenen Platten eingesetzt. Dies erforderte allerdings, dass die Styroporplatten mit einem Stein beschwert werden mussten, um die Einwurzelung in die Nährlösung zu ermöglichen.. So wurden neben Pflücksalaten auch Basilikum, Rote Bete und Knollenserie in den Hydroponik-Beeten angebaut.

Als Do-It-Yourself-Variante wurde in Workshops eine Mörtelwanne mit einer Styropor-Platte ausgestattet. Diese Idee ist auch für kleine Balkone als Hydroponik-Anbau möglich.

Für die Station Hydroponik stand das Merkblatt „Urban Gardening: Hydroponik - Salatkultur im Wasserbett“ zur Verfügung. Ein Schwerpunkt-Workshop im Jahr 2022, der an allen Standorten angeboten wurde, ergänzte das Informationsangebot.

3.3.4 Mobil Gärtnern - Kiste, Kübel und Sack

Mobile Gefäße sind beim Urban Gardening besonders wichtig, da im städtischen Bereich manche Flächen nur temporär zum Gärtnern zur Verfügung gestellt werden. Gerade stapelbare durchbrochene Kunststoffkisten (z.B. Bäckerkisten) sind hier für einen Kistengarten hervorragend geeignet. Die Kisten werden mit einem Vlies oder einfach mit Karton ausgelegt, damit die Erde nicht herausfällt und der Wasserablauf gewährleistet ist. Zur Arbeitserleichterung kann man zwei Kisten übereinanderstellen, sodass man eine günstige Arbeitshöhe wie beim Hochbeet erreicht. Zusätzlich kamen Holzkisten und Vlies-Säcke aus Recyclingmaterial zum Einsatz. In den Säcken fanden vor allem Beerensträucher Platz. Im Rahmen der Themenwoche „Urban Gardening“ des StMELF wurden im Jahr 2022 zusätzlich sieben Empfehlungen für besondere Mischkisten in drei Flyern mit Pflanztipps:

- Wrap-Kiste
- Smoothie-Kiste
- Pizza-Kiste
- Naschobst-Kiste
- Grüne-Sauce-Kiste
- Essbare-Blüten-Kiste
- Mediterrane-Kräuter-Kiste

Zu dem Themenfeld „Mobil Gärtnern“ gab es einen Schwerpunkt-Workshop im Jahr 2022, der an allen Standorten angeboten wurde. Ein Merkblatt „Urban Gardening: Mobil Gärtnern - Kiste, Kübel und Sack“ stand zur Information zur Verfügung.

3.3.5 Pflanzturm - Kräuter- und Gemüseanbau auf kleinstem Raum

Der Pflanzturm ist eine Möglichkeit für Vertikales Gärtnern in Gartenflächen. Für den Aufbau des Pflanzturms wird eine Kokosmatte auf die Größe einer Estrichmatte zugeschnitten (gängige Größe 2 m x 1 m). Der Turm sollte einen Durchmesser von etwa 70 cm nicht unterschreiten, da sonst die Stabilität verloren geht. Der Pflanzturm wurde meist ein oder zwei Meter hoch gebaut. Zur Stabilisierung wurde ein Pflock in die Mitte gesetzt. Für eine optimale Wasserversorgung beim hohen Pflanzturm war in jedem Fall ein Tropfschlauch notwendig.

Für die Bepflanzung werden mit einem Messer kreuzweise Pflanzlöcher in die Kokosmatte geschnitten (Abstände je nach Gemüseart zwischen 10 und 25 cm). In diese setzt man gut durchwurzelt Gemüsejungpflanzen (mit einem Unkrautstecher) ein und drückt sie fest.

Der Pflanzturm ist vor allem für Kräuter und Erdbeeren interessant und ist rundherum bepflanztbar. Sogar auf dem Balkon ist ein kleiner Pflanzturm auf einem Topfuntersetzer möglich.

Weitere Informationen zum Pflanzturm gab es über das Merkblatt „Urban Gardening: Pflanzturm - Kräuter- und Gemüseanbau auf kleinstem Raum“.

3.3.6 Vertikal gärtnern - Gemüse von der Wand

Um neue Flächen für das Gärtnern in der Stadt zu generieren, wurde das Thema „Vertikales Gärtnern“ genutzt. Frei stehende Systeme, Living-Walls-Systeme und Vertikal gestellte Paletten wurden in den Urban Gardening Demonstrationsgärten gezeigt. Vor allem trocken-tolerante Kräuter, aber auch Gemüsearten, wie Kohlrabi und Salat fanden Platz in den vertikalen Systemen. Besonders wichtig war in den kleinen Pflanzgefäßen die ausreichende Versorgung mit Wasser, die überwiegend über automatische Bewässerungssysteme erfolgte.

Das Thema „Vertikales Gärtnern“ wurde im Merkblatt „Urban Gardening: Vertikal gärtnern - Gemüse von der Wand“ näher erläutert.

3.3.7 Terrabioponik - Ökologisch gärtnern, nachhaltig konsumieren

Urban Gardener orientieren sich an den Abläufen und Zusammenhängen in der Natur. Auch die im „Terrabioponik“-System (Firma gecogardens) gezeigten Bauweisen nutzen natürliche Prozesse für den Anbau von Gemüse in der Stadt. Ziel des Systems ist eine nahezu autarke Versorgung der Gemüsepflanzen. Die Gartensysteme bestehen aus mehreren Pflanzwannen, einem Wurmkompost und einem Wassertank. Alle Komponenten sind durch einen Wasser- und Nährstoffkreislauf verbunden und wurden in zwei unterschiedlichen Bauweisen (aus Holz und aus Gittergestell) gezeigt.

Zum Thema „Terrabioponik“ konnten sich Besucher mit dem Merkblatt „Urban Gardening: Terrabioponik - Ökologisch gärtnern, nachhaltig konsumieren“ informieren.

3.3.8 Urban Gardening: Aquaponik - Fisch trifft Pflanze

Ausschließlich am Demonstrationsgarten in Regensburg war im Jahr 2022 eine Aquaponik-Anlage zu sehen. Aus dem Aquarium mit Karpfen und Schleien wurden die Ausscheidungen für die Nährstoffversorgung von Gemüsepflanzen genutzt. Durch die Kreislaufwirtschaft werden wertvolle Ressourcen geschont. Erste Erfahrungen zeigen eine deutliche Ertragssteigerung sowie starke Wasser- und Düngerersparnis. Im Vergleich zu Aquakultur und herkömmlicher Landwirtschaft entsteht kein organischer Abwassereintrag in Gewässer. Lediglich die Fische mussten regelmäßig mit einem Futterautomaten gefüttert werden. Die Anlage wurde regelmäßig kontrolliert und gewartet, um die fachgerechte Versorgung der Pflanzen und Tiere zu gewährleisten.

Für das Thema „Aquaponik“ gab es bereits aus dem Pilotprojekt das Merkblatt „Urban Gardening: Aquaponik - Fisch trifft Pflanze“, das über die Einzelheiten informierte

3.3.9 Urban Gardening: Bewässerung - Gießen im Stadtgarten – aber richtig!

Da Wasser und Bewässerung gerade in heißen und trockenen Sommern besonders wichtig für den Anbau von Gemüse in der Stadt sind, wurde im Jahr 2022 auch das Themenfeld „Bewässerung“ in den Demonstrationsgärten bespielt. An allen Standorten gab es bereits seit Projektbeginn unterschiedliche automatische Bewässerungssysteme (Bewässerungscomputer, Tropfschläuche und Sprinkler), die für eine optimale Wasserversorgung der unterschiedlichen Module sorgten.

Gemeinsam mit der Abteilung Gartenbau des AELF Augsburg-Friedberg wurde das neue Themenfeld „Bewässerung“ und das Merkblatt „Urban Gardening: Gießen im Stadtgarten - aber richtig!“ erarbeitet.

3.3.10 Urban Gardening: Mini-Gewächshaus - Frisches Gemüse das ganze Jahr

Für die Verlängerung der Saison und die erste Ernte im Mai wurde das Thema „Mini-Gewächshaus“ im Jahr 2021 in das Projekt integriert. Am Demonstrationsgarten in München wurde ein mobiles Balkon-Gewächshaus auf Rollen aufgestellt. An anderen Standorten waren vor allem Frühbeet-Aufsätze oder ein Tomatendach im Einsatz. Diese dienten vor allem zum Schutz der Pflanzen vor Witterungseinflüssen im Frühjahr im Herbst sowie zum Vorziehen von Jungpflanzen im zeitigen Frühjahr.

Im eigens hierfür erstellten Merkblatt „Mini-Gewächshaus – Frisches Gemüse das ganze Jahr“ gab weitere Erläuterungen zu Bauweise und Kulturführung

4 Ergebnisse und Diskussion

Nach der Entscheidung für die Standorte kümmerte sich die LWG um die Koordination der baulichen Installationen. In den meisten Gärten wurden GaLaBau-Firmen für die Vorbereitung der Flächen einbezogen oder sogar mit dem Bau von Hochbeeten und der Infrastruktur beauftragt. Die Landesvereinigung Gartenbau Bayern e.V. war deshalb mit den zugehörigen Berufsverbänden ein wichtiger Kooperationspartner des Projekts. Für Einige Bauleistungen führte die LWG selbst oder in Kooperation mit Initiativen, Freiwilligen und Vereinen durch. So entstanden zum Beispiel in Bamberg auch Hochbeete und Pflanztürme in Kooperation mit der Initiative „Essbare Stadt Bamberg“.

Für die Betreuung aller sieben Demonstrationsgärten wurde je Standort eine Aushilfskraft eingestellt. Diese kümmerten sich etwa 10 Stunden je Woche um den Garten und pflegten, gossen oder ernteten das Gemüse. Zusätzlich unterstützten Schulklassen, Studenten oder weitere Freiwillige bei Ernteaktionen. Generell war Naschen in den Gärten erlaubt – größere Ernteerträge wurden dann den Besuchern in einer „Erntekiste“ zur Verfügung gestellt.

Neben den sieben Demonstrationsgärten gab es Kooperationen mit externen Partnern in der Nähe der Standorte. So entstanden auch kleine „PopUp-Gärten“ an weiteren Standorten mit Hinweistafeln zu den Urban Gardening Demonstrationsgärten. Trotz der Corona-Krise im Projektzeitraum fanden einzelne Workshops, Führungen und Veranstaltungen statt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden zum Projektende alle Beete und Installationen einer neuen Verwendung zugeführt. Es entstanden neue Gartenprojekte oder die Anlieger nutzen weiterhin die vorhandenen Beete für ihre Versorgung mit Gemüse.

4.1 Urban Gardening Demonstrationsgarten Mittelfranken

Standort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth

Die bereits seit 2014 von der Meisterschule für Gemüsebau installierten Hochbeete und „Wasserbeete“ vor dem AELF Fürth wurden auch im Jahr 2021 weiterhin genutzt. In den Hydroponik-Systemen wurden unterschiedliche Salate und Basilikum kultiviert. Auf einer Fläche von ca. 5 m² (ein Wasserbeet) konnten im Laufe der Saison zwischen Mitte März und Mitte Oktober 288 Salatpflanzen geerntet werden. Von Juni bis September wurde das zweite Becken ausschließlich mit Basilikum bepflanzt und regelmäßig beerntet. Geerntete Salate und Kräuter aus dem Demonstrationsgarten wurden von der Hauswirtschaftsschule gerne für den Unterricht genutzt und standen außerdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes zur Verfügung.

Das Thema „Vertikales Gärtnern“ wurde ab 2021 im Innenhof mit zwei unterschiedlichen Systemen bespielt: Ein freistehendes Profisystem, das aus übereinanderliegenden Pflanzkästen besteht und über eine Pumpe und Zeitschaltuhr mit Wasser und Nährstoffen versorgt wird. Die Idee für ein zweites Vertikalsystem, ein sogenanntes „Röhrensystem“, entwickelte die studentische Aushilfskraft. Diese baute aus PVC-Rohren ein Kreislaufsystem in der Vertikalen, das in vorbestimmten Pflanzlöchern Halterungen für Salate, Erdbeeren und Kräuter bietet. Hierbei handelt es sich im klassischen Sinne um einen hydroponischen Anbau: Nährstoffe und Wasser werden über eine Vorratswanne mittels einer kleinen Pumpe dem Kreislauf zugeführt. Die Pflanzen wachsen dabei nahezu erdelos heran und die Wurzeln entwickeln sich auf dem entstandenen Nährstofffilm.

Eine Besonderheit im Schaugarten in Fürth ist der gepflasterte Innenhof des AELF. Dort kann man sehen, wie auch auf versiegelten Flächen in der Stadt Gemüse, Obst und Blütenpflanzen wachsen können. Im Hinterhof wurden außerdem Bienenstöcke einer lokalen Imkerin aufgestellt.

Im Demonstrationsgarten in Fürth wurden folgende Module gezeigt:

- Hochbeete: klassische Hochbeete, vertikale Hochbeete und Paletten-Hochbeete
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten aus Kunststoffkisten, Vlies-Säcken und Kübeln
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate und Basilikum im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Edelstahl-System mit Bio-Erde
- Pflanzturm: Gittertürme in zwei verschiedenen Höhen
- Terrabioponik: Regenwurmkompost mit System aus Gitter und Kunststoffkübeln (aus dem Pilotprojekt in Erlangen)
- Biodiversität: Artenreiche Ansaatmischung, insektenfreundliche Kräuter und Zierpflanzen

Nachdem der Schaugarten im Jahr 2021 wegen der Baustelle nur sehr eingeschränkt zugänglich war wurde dieser im Frühjahr 2022 auf der Fläche vor dem AELF Fürth-Uffenheim mit Ergänzungen wieder in Betrieb genommen und auch im Jahr 2023 weiterhin fortgeführt.



Bild 3: Hochbeete am Amt in Fürth waren bereits Wegbereiter aus dem Pilotprojekt (Bildautor: ©LWG)



Bild 4: Ein DIY-Eigenbau für ein vertikales Hydroponik-System durch die Aushilfskraft im Demogarten (Bildautor: ©LWG).

4.2 Urban Gardening Demonstrationsgarten Unterfranken

Standort: Olympia-Morata-Gymnasium, Ignaz-Schön-Straße 9, 97421 Schweinfurt

Im Sommer 2020 wurde der Schaugarten am Olympia-Morata-Gymnasium in Schweinfurt als erster neuer Urban Gardening Demonstrationsgarten eröffnet. Am Vorplatz des Gymnasiums wurden Hochbeete, Kistengarten und Vertikale Systeme aufgestellt. Auch ein Wurmkompost-System und eine Blühfläche für Bienen und Insekten wurde angelegt. Eine besondere Aufwertung erfuhr ein alter Springbrunnen: Dort wurde ein Rahmen für das Hydroponik-Beet eingesetzt, wo Salate nahezu erdelos auf einer Nährlösung „schwammen“.

Im Demonstrationsgarten in Schweinfurt waren folgende Module zu sehen:

- Hochbeete: klassische Hochbeete und Paletten-Hochbeete
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten aus Kunststoffkisten, Vlies-Säcken und Kübeln
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Edelstahl-System mit Bio-Erde
- Pflanzturm: Gittertürme in zwei verschiedenen Höhen
- Terrabioponik: Regenwurmkompost mit System aus Holzkisten
- Biodiversität: Artenreiche Ansaatmischung, insektenfreundliche Kräuter und Zierpflanzen



Bild 5: Hydroponik-Beet mit Einfassung im stillgelegten Brunnen in Schweinfurt (Bildautor: ©LWG)



Bild 6: Ansicht auf das Hochbeet vor dem Olympia-Morata-Gymnasium (Bildautor: ©LWG).

Durch die Corona-Pandemie konnten, die für 2020 und 2021 geplanten Aktionen mit den Schülerinnen und Schülern des OMG nicht stattfinden. Abgeerntete Kräuter und Gemüse wurde allerdings für den Kochunterricht zur Verfügung gestellt. Erst im Frühling 2022 durften rund 20 Kinder der fünften Klasse die Salate, Gemüse und Kräuter pflanzen und beernten.

In den drei Jahren des Demonstrationsgartens in Schweinfurt kamen immer wieder Besucher und holten sich Inspirationen für ihren Balkon oder Garten. Sowohl Studenten der nebenstehenden Hochschule FHWS als auch Schülerinnen und Schüler besuchten regelmäßig die Gartenanlage.

Im Jahr 2022 wurden zwei Workshops zu den Themen „Hydroponik und vertikales Gärtnern“ und „Kiste, Kübel, Sack & Co.“ und auch Führungen durchgeführt.



Bild 7: Die Solidarische Landwirtschaft Schweinfurt erhielt eine Führung durch den Demonstrationsgarten (Bildautor: ©LWG)



Bild 8: Schülerinnen des Olympia-Morata-Gymnasiums ernteten und bepflanzen den Demonstrationsgarten (Bildautor: ©LWG).

4.3 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberfranken

Standort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Bamberg, Schillerplatz 15, 96047 Bamberg



Bild 9: Bei einer Aufbauaktion mit der Essbaren Stadt Bamberg halfen Freiwillige beim Bau des Demonstrationsgartens (Bildautor: ©LWG)



Bild 10: Das Hochbeet ohne automatische Bewässerung erhielt einen integrierten Wasserspeicher nach dem Vorbild von Hochbeeten der Essbaren Stadt Bamberg (Bildautor: © LWG).

Gemeinsam mit Bamberger Bürgerinnen und Bürger, der Bewegung Transition Bamberg und dem Uni-Gardening hat die LWG im Winter 2019 und Frühjahr 2020 den Demonstrationsgarten angelegt. Auf dem Gelände des AELF Bamberg sind verschiedene Systeme und Methoden dargestellt. Das Amt nutzte den Garten zusätzlich für Veranstaltungen und Aktionen, vor allem im Rahmen des Unterrichts zur Hauswirtschaft.

Die Fläche wurde vom Landkreis Bamberg zur Verfügung gestellt. Kooperationspartner vor Ort waren außerdem der Zusammenschluss „Uni Gardening“ und der am Standort angrenzende Fachbereich „Orientalistik“ der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Der Schaugarten wurde als einer der ersten Gärten im Sommer 2020 eröffnet.

Im Demonstrationsgarten in Bamberg waren folgende Module zu sehen:

- Hochbeete: Mobile Paletten-Hochbeete und ein klassisches Hochbeet, das zur Hälfte einen integrierten Wasserspeicher mit einer Mörtelwanne erhielt
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten aus Kunststoffkisten, Vlies-Säcke und Kübeln, eine aus Holz gebaute vertikale Palette auf Rollen
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Edelstahl-System mit Bio-Erde
- Pflanzturm: Gittertürme in zwei verschiedenen Höhen
- Terrabioponik: Regenwurmkompost mit System aus Gitter und Kunststoffkübeln (aus dem Pilotprojekt in Erlangen)
- Biodiversität: Artenreiche Ansaatmischung, insektenfreundliche Kräuter und Zierpflanzen, Nistmöglichkeiten für Vögel, Igel und Insekten



Bild 11: Eigenbau einer vertikalen Holzpalette zur Bepflanzung mit Kräutern (Bildautor: ©LWG)



Bild 12: Vertikales Edelstahl-System, Balkonkästen und Säcke vor dem Eingang zum Fachbereich Hauswirtschaft des AELF Bamberg (Bildautor: ©LWG).

4.4 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberpfalz

Standort: Stadt Regensburg am Nibelungenareal, Franz-Mayer-Straße 1, 93053 Regensburg.

Die Stadt Regensburg hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Verein Transition e. V. bereits auf unterschiedlichen Flächen urbane Gärten geschaffen, um gemeinsam Grünflächen zu nutzen und zu gestalten. Der neue Urban Gardening Demonstrationsgarten der LWG befindet sich unweit der Fläche des Interkulturellen Gartens von Campus Asyl e. V. und neben dem Gründerzentrum TechBase der R-Tech GmbH. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer fand am 22. Mai 2021 die offizielle Eröffnung des neuen Schaugartens statt.



Bild 13: Bepflanzung bei der Eröffnung des Kistengartens durch Gerd Sander und Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (Bildautor: ©LWG)



Bild 14: Vertikale Systeme in Regensburg: Holz-System mit Bio-Erde und niedriger Pflanzurm (Bildautor: ©LWG).

Nach dem Vorbild im Schaugarten wurde am Staatlichen BSZ Regensburger Land ein kleines Hydroponik-Beet und ein Paletten-Hochbeet aufgebaut, die künftig den Schulhof der Berufsschule für Gärtner und Floristen bereichern sollen.

Ab Sommer 2022 gab es Führungen mit einer zertifizierten Gästeführerin und ein Workshop-Angebot im Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberpfalz.

Gemeinsam mit dem Stadtgartenamt Regensburg, Gärtnereien aus Regensburg und der Staatlichen Berufsschule Regensburger Land wurden einige Beete aufgebaut und bepflanzt.

Im Demonstrationsgarten in Regensburg waren folgende Module zu sehen:

- Hochbeete: traditionell, mobil auf Paletten und dünnschichtiges Hochbeet
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten und Vlies-Säcke
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Pflanzturm, „Ackerwinde“ und vertikales Hochbeet
- Terrabioponik in Holz-Variante
- Tomatendach für eine erfolgreiche Ernte
- Insektenhotel und bereits vorhandene Blühfläche und Totholz für die Artenvielfalt
- Aquaponik-Anlage im Jahr 2022.



Bild 15: Die innovative Aquaponik-Anlage nutzte die Ressourcen des Aquariums, um Paprika und Kräuter zu düngen. (Bildautor: ©LWG)



Bild 16: Das Hochbeet mit Frühbeet-Aufsatz ermöglichte einen nahezu ganzjährigen Anbau von Gemüse. (Bildautor: ©LWG).

4.5 Urban Gardening Demonstrationsgarten Oberbayern

Standort: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten, Ludwigstraße 2, 80539 München

Der Demonstrationsgarten am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) in München war der größte aller sieben Schaugärten. Die LWG und die beauftragten Firmen begannen bereits 2020 mit den Vorbereitungen der Gartenanlage für die Eröffnung im Frühjahr 2021: Es wurde eine Infrastruktur aus einem Holzdeck und Wasser- und Stromleitungen im Garten verlegt. Im Rahmen des Kommunikationskonzepts wurden Banner aufgehängt und Info-Tafeln an den Stationen angebracht.

Die Vertikalen Systeme mussten mit einem Gerüst vor die denkmalgeschützte Gebäudefassade montiert werden. Dadurch erhielt das StMELF auch eine indirekte Fassadenbegrünung und einen vertikalen Palettengarten.

Am 19. Mai 2023 wurde der Urban Gardening Demonstrationsgarten am StMELF in München feierlich durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und dem Präsidenten der Landesvereinigung für Gartenbau Bayern e.V. Hermann Berchtenbreiter eröffnet.



Bild 17: Eröffnung des Demonstrationsgartens in München mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder, BGV-Präsident Hermann Berchtenbreiter und Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (Bildautor: ©StMELF)



Bild 18: Ansicht im Urban Gardening Demonstrationsgarten München: Mobile Paletten-Hochbeete, Senkrechte Paletten und weitere Urban Gardening Ideen (Bildautor: ©LWG).

Im Demonstrationsgarten in München waren folgende Module zu sehen:

- Hochbeete: traditionell, in verschiedenen Höhen, unterfahrbar oder mobil auf Paletten
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten aus Holz- und Kunststoffkisten, Vlies-Säcke, Kübel und Bigbags
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“ und innovatives Edelstahl-System für die Stadtbegrünung
- Vertikales Gärtnern: Edelstahl-System und senkrechter Palettengarten
- Pflanzturm: Gittertürme in drei verschiedenen Höhen
- Terrabioponik: Regenwurmkompost mit System aus Holzkübeln und System aus Gitter und Kunststoffkübeln
- Minigewächshaus: Balkongewächshaus auf Rollen
- Biodiversität: artenreiche Staudenpflanzungen, insektenfreundliche Kräuter und Zierpflanzen



Bild 19: Mobiles Gärtnern in Kisten und Gefäßen in München (Bildautor: ©LWG)



Bild 20: Terrapionik und weitere Ideen zum Urban Gardening in München (Bildautor: ©LWG).

In Kooperation mit der Städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik gab es auch Pflanzaktionen. Die Berufsschüler konnten mit Unterstützung der LWG dann eigenständig einige Beete bepflanzen und pflegen.



Bild 21: Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus München halfen bei Pflanz- und Pflegearbeiten im Demonstrationsgarten (Bildautor: ©LWG)



Bild 22: Im Garten gab es zahlreiche Gemüsepflanzen, aber auch Blütenpflanzen für Bienen und Insekten (Bildautor: ©LWG).

4.6 Urban Gardening Demonstrationsgarten Schwaben

Standort: Haunstetter Straße 27, 86161 Augsburg

Auf dem Gelände von „Living on demand“ und der Hochschule Augsburg wurde der neue Urban Gardening Demonstrationsgarten für den Regierungsbezirk Schwaben angelegt. In Kooperation mit der Hochschule Augsburg und HSA_transfer, der Agentur für kooperative Hochschulprojekte der Hochschule Augsburg, sollte dort im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ eine kleine Kooperation entstehen. Folgende Bauteile waren hier zu sehen:

- Hochbeete: traditionell und mobil auf Paletten
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten, Vlies-Säcke und Palette auf Rollen
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Pflanzturm und abgestuftes Vertikalbeet aus Edelstahl
- Terrabioponik: Regenwurmkompost mit Holzkübeln
- Minigewächshaus: Gewächshaus-Aufsatz auf klassischem Hochbeet
- Bewässerung: Verschiedene Bewässerungstechniken
- Biodiversität: Blühende Ansaaten und Nistplätze für Bienen, Insekten andere Tiere, insektenfreundliche Blumen und Kräuter

Am 7. Juni 2021 wurde an der Hochschule Augsburg der neue Urban-Gardening-Demonstrationsgarten eröffnet. Studierende und Lehrende der Hochschule begleiteten das Projekt und luden zum Wissensaustausch ein. Eröffnet wurde der Schaugarten von den Schirmherrinnen Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg Eva Weber und Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer der Hochschule Augsburg. Auch die Abteilung Gartenbau des AELF Augsburg war an der Standortsuche und an der Entwicklung des Themas „Bewässerung“ beteiligt und war Kooperationspartner am Standort in Augsburg

Ein kleiner „Hingucker“ in Form eines Paletten-Hochbeets konnte in der Stadt an der Fuggerei in der Augsburger Altstadt aufgestellt werden und verwies auf den Demonstrationsgarten in der Haunstetter Straße.

Auch wenn im Sommersemester 2021 nur wenige Studenten in der Hochschule vor Ort aktiv waren – pandemiebedingt fanden ja die meisten Vorlesungen online statt – wurde der Garten im Herbst mit Beginn des Wintersemesters gut angenommen und fand regen Zuspruch. Bereits im Sommer 2021 waren einige interessierte Studenten aktiv und bauten zusätzliche Palettenbeete auf, die seitdem die Pflanzfläche insgesamt vergrößerten. Die LWG steuerte dabei Know-how und Pflanzenmaterial bei.

Neben dem Gartenprojekt vor Ort macht die Hochschule Augsburg auch weitere Inhalte für eine nachhaltige Stadtentwicklung erlebbar. In einer Vortragsreihe der HSA_transfer gab es zum Beispiel einen Austausch zu einer Abschlussarbeit eines Studenten zum Thema „Grüne Dächer“.



Bild 23: Studentinnen der Hochschule Augsburg unterstützen bei einer Pflanzung im Hochbeet mit Gewächshausaufsatz (Bildautor: ©LWG)



Bild 24: Gundula Holm erläutert bei einer Führung das System Hydroponik (Bildautor: ©LWG).

Der Urban Gardening Demonstrationsgarten in Augsburg hat sich auch mit dem Netzwerk „Urbane Gärten Augsburg“ ausgetauscht und vernetzt.



Bild 25: Hydroponik, Terrabioponik und Gewächshaus-Hochbeet im Demogarten Augsburg (Bildautor: ©LWG)



Bild 26: Vertikale Palette und Mobiles Gärtnern im Urban Gardening Demonstrationsgarten Augsburg (Bildautor: ©LWG).

Als besonderes Hochbeet war im Schaugarten Augsburg eine Variante mit Gewächshaus-Aufsatz zu sehen. Während im Sommer kräftig Tomaten und Paprika geerntet wurden, standen über den Winter dort frisch gepflanzte Feldsalate. Im Frühjahr konnte in diesem Beet die Saison entsprechend zeitig beginnen.

4.7 Urban Gardening Demonstrationsgarten Niederbayern

Standort: Universität Passau, Innstraße 27, 94032 Passau

Auf dem Gelände der Universität Passau wurde der Urban Gardening Demonstrationsgarten für den Regierungsbezirk Niederbayern angelegt. Der Demonstrationsgarten stand nicht nur den Studentinnen und Studenten, sondern auch allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Passau offen. Im Demonstrationsgarten in Passau waren folgende Module zu sehen:

- Hochbeete: traditionell und mobil auf Paletten
- Mobiles Gärtnern: Kistengarten und Vlies-Säcke
- Hydroponik (Deep Water Culture): Salate im „Wasserbeet“
- Vertikales Gärtnern: Pflanzturm und Vertikalbeet aus Edelstahl und Holz
- Biodiversität: Nistplätze für Bienen, Insekten und weitere Tiere, insektenfreundliche Pflanzungen, Blumen und Kräuter



Bild 27: Bei der Eröffnung des Demonstrationsgartens freuen sich die Redner und über den neuen Schaugarten an der Universität (Bildautor: ©LWG)



Bild 28: Der Projektbearbeiter Florian Demling führt eine Gruppe durch den Demonstrationsgarten und zeigt das System Hydroponik (Bildautor: ©LWG).

Am Montag, den 21. Juni 2021 wurde der Schaugarten von Andreas Rother, 2. Bürgermeister der Stadt Passau, Dr. Achim Dilling, Kanzler der Universität und weiteren Vertretern offiziell eröffnet und lud große wie kleine Entdecker zur Genussreise ein. Der Urban Gardening Demonstrationsgarten in Passau sollte vor allem den Studentinnen und Studenten der Universität als Schau- und Mitmachgarten dienen. Bereits nach der Eröffnung im Juni 2021 informierten sich dort einige Interessierte. Mit dem Beginn des Wintersemesters 2021/22 und der Wiederaufnahme der Präsenzvorlesungen, kehrte wieder „Leben“ im Uni Campus ein und die Studierenden besuchten nach dem Aufenthalt in der Bibliothek den Demonstrationsgarten.



Bild 29: Hydroponik auf dem Gelände der Universität Passau (Bildautor: ©LWG)



Bild 30: Studentinnen der Universität Passau unterstützen bei der Pflanzung im Demonstrationsgarten (Bildautor: ©LWG).

4.8 Kooperation: PopUp-Garten am Burkardushaus

Im Rahmen der Misereor-Fastenaktion mit dem Motto „Es geht! Gerecht.“ mit den Beispielländern Bangladesch und Philippinen entstand zwischen dem Burkardushaus der Diözese Würzburg, der Stadt Würzburg und der LWG eine Kooperation in Form eines PopUp-Gartens. Am Vorplatz des Burkardushauses wurde im Sommer 2022 ein kleiner Kistengarten aufgebaut. Passanten und Freiwillige konnten sich bei der Aktion beteiligen und etwas Grün nach Würzburg bringen. Unerwartete Hilfe gab es von neun Studierenden vom „Sozialpädagogischen Einführungsseminar“ an der benachbarten „Euro Akademie Würzburg“. So waren die Minigärten statt wie geplant in zwei Stunden bereits nach einer knappen Dreiviertelstunde fix und fertig bepflanzt. Eine Mitarbeiterin des Burkardushauses übernahm die Gießpatenschaft. Die Kräuter und das Gemüse fanden dann im Burkardushaus Verwendung.

4.9 Kooperation: Aktion beim Inklusiven Garten des Stadtjugendrings Regensburg

Gemeinsam mit dem Stadtjugendring Regensburg fand am 25. Juni 2022 eine Urban Gardening Aktion im Inklusiven Garten statt. Mitglieder der Jugend des Bund Naturschutzes, Familien aus dem Stadtteil und der Trachtenjugend bauten verschiedene Urban Gardening Elemente auf. So entstanden in gemeinschaftlicher Arbeit ein Paletten-Hochbeet, Kistenbeete, ein Pflanzturm und ein Hydroponik-Beet mit Solar-Wasserpumpe. Alle diese Elemente wurden mit unterschiedlichen Blumen, Kräutern, Gemüse und Obst bepflanzt.

4.10 Kooperation: PopUp-Standort in der Fuggerei Augsburg

Auch auf dem Gelände der Fuggerei in Augsburg wurde ein Palettenhochbeet und Kisten zum Urban Gardening aufgestellt. An diesem historischen Ort konnten sich Besucher und Bewohner über das Gärtnern in der Stadt informieren und erhielten den Hinweis zum Standort des Urban Gardening Demonstrationsgarten Schwaben in der Haunstetter Straße.

4.11 Kooperation: Austausch und Workshop mit der SoLaWi Schweinfurt

Die Solidarische Landwirtschaft in Schweinfurt erhielt im Urban Gardening Demonstrationsgarten Unterfranken eine Führung. Im Rahmen des Austausches wurde dann gemeinsam ein kleiner Pflanzturm auf dem Gelände der SoLaWi in Schweinfurt aufgebaut.

4.12 Kooperation: Workshop und Lehrerfortbildungen bei der ALP in Dillingen

Mit der Öffnung der Schulen nach der Corona-Pandemie und dem Ende von Home-Schooling gab es bei der LWG eine wachsende Anfrage nach Beratungsbedarf für Schulgärten und Urban Gardening Projekten in Schulen. In Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen bot die LWG deshalb Fortbildungen zum Thema „Urban Gardening in Schulgärten“ an. Dabei wurde zum Beispiel ein Palettenhochbeet und ein Kistengarten im Schaugarten der ALP in Dillingen aufgebaut.

4.13 Diskussion: Urban Gardening Demogärten in den Corona-Jahren

Am 13.03.2020 wurde noch eine Aufbauaktion am Urban Gardening Demonstrationsgarten in Bamberg durchgeführt. Danach wurden die gesellschaftlichen Kontakte im Rahmen der Corona-Pandemie eingeschränkt. Alle vorgesehenen Aufbau- und Pflanzaktionen und Eröffnungstermine für das Frühjahr 2020 wurden verschoben oder gar abgesagt. Eröffnungsveranstaltungen waren in den nächsten Monaten nur unter strengen Auflagen möglich, so dass 2020 dennoch die Demonstrationsgärten in Bamberg und Schweinfurt im Sommer geöffnet werden konnten.

Vorgesehene Führungen und Workshops fanden außerdem im Jahr 2020 und 2021 nur eingeschränkt statt. Im Sommer 2021 wurden dann die geplanten Workshops „Mobiles Gärtnern“ und „Hydroponik und Vertikales Gärtnern“ zumindest im Online-Format aus dem Demogarten in Fürth angeboten. Im Jahr 2021 konnten monatliche Führungen im Demonstrationsgarten in München durch eine zertifizierte Gästeführerin mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Erst im Jahr 2022 konnten an allen Standorten die geplanten Führungen und Workshops im vorgesehenen Rahmen wieder angeboten und durchgeführt werden.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Im März 2020 wurde eine der ersten Aufbau- und Pflanzaktionen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Demonstrationsgarten in Bamberg gestartet. Kurz darauf begann die Corona-Pandemie und die LWG konnte vorerst keine Veranstaltungen im Rahmen des Projektes durchführen. Die Eröffnungen der ersten Demonstrationsgärten in Bamberg und Schweinfurt wurden auf den Sommer 2020 verschoben und konnten nur unter strengen Corona-Auflagen stattfinden.

Bis Ende 2021 fanden generell nur sehr eingeschränkt Veranstaltungen in den Demonstrationsgärten statt. Im Sommer 2021 gab es im größten Demonstrationsgarten in München dennoch monatliche Führungen durch eine zertifizierte Gästeführerin. Die geplanten Workshops zu den Themenschwerpunkten „Mobiles Gärtnern“ und „Hydroponik und Vertikales Gärtnern“ wurden dann digital über Webex angeboten. Hier haben jeweils rund 30 Interessierte aus ganz Bayern teilgenommen.

Im Sommer 2022 konnten dann in jedem der sieben Demonstrationsgärten zwei Themen-Workshops und monatliche Führungen stattfinden. Ergänzt wurden diese durch zusätzliche Sonderführungen auf Anfragen von Vereinen, Unternehmen und Schulen.

Neben der intensiven Pflege der Internetseite zum Projekt gab es auch einzelne Beiträge über die Social-Media-Kanäle des StMELF. Durch Anfragen von Rundfunk und Fernsehen konnten die Urban Gardening Demonstrationsgärten über verschiedene Medien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In Fachzeitschriften und der Tagespresse wurde regelmäßig bei Veranstaltungen auf das Projekt aufmerksam gemacht.



Bild 31: Der Urban-Gardening-Kongress enthielt viele spannende Vorträge aus Wissenschaft und Praxis (Bildautor: ©LWG)



Bild 32: Die rund 120 Teilnehmer des 3. Bayerischen Urban-Gardening-Kongresses konnten sich in einer Ausstellung von der LWG und von Firmen beraten lassen (Bildautor: ©LWG).

Eine wichtige Veranstaltung des Projektes war die Organisation und Durchführung des 3. Bayerischen Urban-Gardening-Kongress am 27.10.2022 in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim, zu dem neben gärtnerischem Fachpublikum auch Vertreter der Städte und Gemeinden sowie Mitglieder verschiedener Urban Gardening Initiativen eingeladen waren.. Hier erfuhren rund 120 Teilnehmer etwas über aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen von verschiedenen Urban Gardening Projekten aus Bayern und ganz Europa. Neben Fachvorträgen gab es eine Ausstellung mit Firmen und Ideen zum Gärtnern in der Stadt, bei denen sich die Besucher Anregungen holen und Netzwerke aufbauen konnten.

5.1 Vorträge und Veröffentlichungen

5.1.1 Vorträge

Demling, F., 2019: Sitzung Ferienausschuss des Stadtrats Schweinfurt am 29.08.2023: Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern - Planung Standort Unterfranken

Holm, G., 2019, 2. Urban Gardening Tagung in Veitshöchheim „Lust auf Gemüse in der Stadt – Demonstrationsgärten in Bayern als Orte der Inspiration“

Demling, F., 2019: Dienstbesprechung der Kreisfachberater Niederbayern in Mamming am 27.11.2019: Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern

Demling, F. 2020: Gartenbauverein Feucht am 14.03.2020: „Trend Urban Gardening“.

Holm, G. 2020: Gärtnerstadt Bamberg am 18.02.2020: „Demonstrationsgärten in Bayern als Orte der Inspiration“

Holm, G. 2020: Bayerischer Gärtnerei-Verband am 03.12.2020 „Projektvorstellung Urban Gardening in Bayern“

Holm G., Demling F. 2020: BSZ Regensburg am 05.20.2021 „Projektvorstellung Urban Gardening in Bayern“

Holm G., Demling F. 2021: Urbane Gärten München 22.10.2021 „Projektvorstellung – Urban Gardening Demonstrationsgarten München“ (online)

Holm G. Demling F. 2021: Urbane Gärten Augsburg am 23.11.2021 „Projektvorstellung Urban Gardening Demonstrationsgarten Augsburg“ (online)

Demling, F., Holm, G.: „Urban Gardening Demonstrationsgärten“ beim 3. Bayerischer Urban-Gardening-Kongress am 27.10.2022 in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim

5.1.2 Veröffentlichungen

- Merkblatt Urban Gardening: Biodiversität - Lebensräume für Bienen & Co., 2020.
- Merkblatt Urban Gardening: Terrabioponik - Ökologisch gärtnern, nachhaltig konsumieren, 2020.
- Merkblatt Urban Gardening: Aquaponik - Fisch trifft Pflanze, 2020.
- Projektflyer "Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern", 2020.
- Merkblatt: Urban Gardening: Mini-Gewächshaus - Frisches Gemüse das ganze Jahr (1. Auflage), 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Bewässerung - Gießen im Stadtgarten – aber richtig! (1. Auflage), 2021
- Merkblatt: Urban Gardening: Lust auf Gärtnern in der Stadt? Demonstrationsgärten in Bayern, 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Lust auf Gärtnern in der Stadt? Demonstrationsgarten Oberbayern, 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Terrabioponik (3. Auflage), 2021
- Merkblatt: Urban Gardening: Pflanzturm (3. Auflage), 2021
- Merkblatt: Urban Gardening: Biodiversität (3. Auflage), 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Vertikales Gärtnern (3. Auflage), 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Hochbeet (3. Auflage), 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Hydroponik (3. Auflage), 2021.
- Merkblatt: Urban Gardening: Mobil Gärtnern (3. Auflage), 2021.
- Saisoneröffnung mit Wrap- und Smoothie-Kiste, VEV-Mitteilungen 133/2022, S. 37-38
- Einladung urban gardening - Stadt trifft Garten - 3. Bayerischer Urban-Gardening-Kongress
- Tagungsband zum 3. Bayerischen Urban-Gardening-Kongress
- Urban Gardening – Eine Chance für den GaLaBau?, Veitshöchheimer Berichte 195, S. 21-28
- Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern -Rückblick aus über drei Jahren Projektzeit, SuB 03-04/2023, S. 15-18
- Großes Interesse am Urban-Gardening-Kongress, VeV-Mitteilungen 134 Januar 2023, S. 44-45

5.2 Pressemitteilungen im Berichtszeitraum

- 16.11.2020: Urban Gardening Demonstrationsgärten in Bayern: Mangold und Salate mitten in der Stadt – Urban Gardening machts möglich!
- 19.05.2021: Urban Gardening zum Anfassen: Eröffnung des Regensburger Demonstrationsgartens am Nibelungenareal (Einladung)
- 26.05.2021: Mehr Grün in der Stadt: Eröffnung des Urban Gardening Demonstrationsgartens am Bayerischen Landwirtschaftsministerium
- 31.05.2021: Urban Gardening in Regensburg: Neuer Demonstrationsgarten am Nibelungenareal eröffnet
- 01.06.2021: Urban Gardening zum Anfassen: Eröffnung des Demonstrationsgartens an der Hochschule Augsburg (Einladung)
- 16.06.2021: Urban Gardening zum Anfassen: Eröffnung des Demonstrationsgartens an der Universität Passau (Einladung)
- 12.11.2021: Urban Gardening in Bayern: Saisonabschluss und Vorfreude auf 2022
- 14.03.2022: Pflanzaktion am 18. März: O'pflanzt is: Urban-Gardening-Saisonstart in Schweinfurt (Einladung)
- 18.03.2022: Außergewöhnlicher Unterricht am Olympia-Morata-Gymnasium: Die Urban-Gardening-Saison in Schweinfurt ist eröffnet
- 30.03.2022: Saisonstart im Urban-Gardening-Schaugarten in München
- 14.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Augsburg)
- 14.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Bamberg)
- 19.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Passau)
- 26.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Fürth)
- 26.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Regensburg)
- 26.07.2022: Es gibt noch freie Plätze! Führungen durch die Urban-Gardening-Demogärten (Schweinfurt)
- 29.09.2022: 3. Bayerischer Urban-Gardening-Kongress: Grau trifft Grün – Stadt trifft Pflanze!
- 20.10.2022: Noch freie Plätze für den 3. Bayerischen Urban-Gardening-Kongress
- 08.11.2022: Großes Interesse am Urban-Gardening-Kongress
- 27.04.2023: Projektübergabe ans Olympia-Morata-Gymnasium: Schule übernimmt Urban-Gardening-Demogarten

5.3 Rundfunk und Fernsehen

5.3.1 Rundfunk

Interview „Urban Farming“ in Bayern 2 (Sendung IQ – Wissenschaft und Forschung) am 22.03.2019.

Urban Gardening in Schweinfurt in Bayern 1 am 08.07.2020.

Vertical farming und Beete an der Hauswand in Bayern 2 (Sendung Radio Mikro) am 18.03.2020.

Urban Gardening Demonstrationsgarten Regensburg in Bayern Heimat am 14.11.2021.

Terrabioponik in Bayern Heimat am 05.12.2021.

Urban Gardening in Fürth in Bayern 1 am 09.06.2022.

Urban Gardening in Bayern Heimat am 17.06.2022.

5.3.2 Fernsehen

Bayerischer Rundfunk am 08.07.2020 Live in der Frankenschau aktuell: Gemüseanbau in der Stadt.

Bayerischer Rundfunk am 19.11.2020 (Wiederholung in der Sendung Planet Wissen): Gemüse auf dem Dach.

Bayerischer Rundfunk am 28.05.2020 (Sendung Schnittgut): Gemüse an der Wand.

TVA am 24.05.2021: Regensburg: Wie geht „Urban Gardening“? – Demonstrationsgarten eröffnet, URL: <https://www.tvaktuell.com/mediathek/video/regensburg-wie-geht-urban-gardening-demonstrationsgarten-eroeffnet/>

Augsburg TV am 07.06.2021 (A.TV aktuell): Eröffnung Urban Gardening Augsburg, URL: <https://www.augsburg.tv/mediathek/video/a-tv-aktuell-vom-7-06-2021/>

Bayerischer Rundfunk am 11.04.2022 (Querbeet): Urban Gardening Demonstrationsgarten Regensburg, URL: <https://www.br.de/mediathek/video/urban-gardening-demonstrationsgarten-regensburg-av:62506a51b08d5200082f187e>

Bayerischer Rundfunk am 19.07.2022 (Gesundheit!): Urban Gardening Demonstrationsgarten in München, URL: <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/gesundheit/gaertnern-in-der-stadt-100.html>

Bayerischer Rundfunk am 27.10.2022 (Frankenschau aktuell): Urban Gardening: Selbstversorgung mit innovativen Pflanzsystemen, URL: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/urban-gardening-selbstversorgung-mit-innovativen-pflanzsystemen,TLNCpqC>

6 Ausblick

Mit dem Projekteende 2023 wurden nahezu alle Demonstrationsgärten an neue Nutzer übergeben. Diese übernehmen die Betreuung und Pflege der Beete und bewirtschaften diese eigenständig.

In Fürth (Mittelfranken) wird der Demonstrationsgarten vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim als Schaugarten in Eigenregie weitergeführt. In Schweinfurt (Unterfranken) läuft die Betreuung aller Installationen und Beete als Schulgarten durch das Olympia-Morata-Gymnasium und durch die Stadt Schweinfurt.

In Bamberg (Oberfranken) werden zwei Hochbeete und das Vertikal-System am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg für den Hauswirtschafts-Unterricht weitergenutzt. Weitere Beete und Bauteile fanden eine Verwendung im Gemeinschaftsgarten Zapfendorf. In Augsburg (Schwaben) wurden alle Beete und Installationen zu einem anderen Standort in der Nähe transportiert. Dort werden die Beete für ein soziales Projekt der Hochschule Augsburg verwendet. In Passau (Niederbayern) beteiligen sich Studierende der Universität Passau an der Betreuung als Studierendergarten. Der Demonstrationsgarten in München (Oberbayern) erfährt Dank der großen Nachfrage aus der Bevölkerung und dem aktuellen Thema Klimafürsorge eine Neuausrichtung als Klimawandel-Garten. Der Umbau vom Urban Gardening zum Klimawandel-Garten erfolgte bereits 2023, sodass im Mai 2023 dieser als Klimawandel-Garten eröffnet wurde. Auf der Schaufläche am StMELF werden hier Anpassungsstrategien an den Klimawandel bis Ende 2025 zu sehen sein und mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie Führungen und Workshops ergänzt.



Bild 33: Zur Eröffnung des Klimawandelgartens bepflanzt Gartenbauministerin Michaela Kaniber, Gerhard Zäh (1. v. l.), Präsident des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., LWG-Präsident Andreas Maier (2. v. l.), Hermann Berchtenbreiter (3. v. l.), Präsident der Landesvereinigung Gartenbau Bayern und Wolfram Vaitl, Präsident des Bayerischen Landesverbands für Gartenbau und Landespflege e.V. (4. v. l.), zusammen den Fenstergarten. (Bildautor: ©Schmidhuber, StMELF)



Bild 34: Der Klimawandel-Garten zeigt Anpassungsstrategien an den Klimawandel für die Stadtgestaltung und die Gärten der Zukunft. Ein Nebelgarten schafft somit eine Abkühlung um bis zu 10 Grad an einem Sommertag. (Bildautor: ©Schmidhuber, StMELF).

Bildnachweis: © LWG Veitshöchheim, © Judith Schmidhuber, StMELF

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Telefon +49 931 9801-0, Fax +49 931 9801-3100, www.lwg.bayern.de

Bearbeitung:

Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau (ISL), isl@lwg.bayern.de

© LWG, Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.